

2013



Trieste/Trst – Die Minderheiten Minoranze und die Risiera di San Sabba

Vernissage: Fotoausstellung von **Branko Lenart**

Ausstellungsdauer: 8. Mai - 12. Juni, Mo. – Fr., jeweils 9 bis 15 Uhr

Die 1985 entstandene fotografische Dokumentation „Minoranze“ zeigt Vertreter der acht religiösen bzw. ethnischen Minderheiten der Stadt Triest. Deren Kultur ist auch im Stadtbild an den Kirchen (teils auch eigenen Friedhöfen) ersichtlich. Der Autor porträtierte jeweils einen Vertreter der Minderheit und stellte dazu eine in Bezug stehende Stadt-Landschaft gegenüber.

1913 erbaut, wurde die Risiera di San Sabba 1943 im Zuge der „Operation Adriatisches Küstenland“ von den Nationalsozialisten okkupiert und in ein Konzentrationslager umgewandelt. Schätzungen zufolge waren in der Zeit ihres Bestehens an die 25.000 Häftlinge interniert, bis zu 5000 Menschen wurden dort ermordet. Die Risiera war als einziges Konzentrationslager auf italienischem Boden mit Gaskammern ausgestattet. Nachdem er nach dem Krieg einige Jahre als Flüchtlingslager gedient hatte, verfiel der große Gebäudekomplex zusehends. Im Jahr 1965 wurde er zur nationalen Gedenkstätte erklärt und 1975 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Heute beherbergt die Risiera neben der Gedenkstätte eine ständige Ausstellung über die Gräueltaten des Faschismus.

Der steirisch-slowenische Fotokünstler Branko Lenart hat mit seiner Kamera dieses besondere, da erhaltene, Monument des nationalsozialistischen Terrors festgehalten.

Zur Eröffnung am 8. Mai sprechen neben **Branko Lenart**, **Elisabeth Arlt** (Artikel - VII - Kulturverein) und **Gerhard M. Dienes** (Historiker).

Die Musik besorgen **Lothar Lässer** und **Milos Milojevic**.

Eine Veranstaltung des Bildungsvereins der KPÖ-Steiermark in Kooperation mit Pavelhaus/ Pavlova hisa

<http://bildungsverein.kpoe-steiermark.at> • Freier Eintritt

Mi • 19 Uhr

KPÖ - Bildungszentrum

Lagergasse 98a, 8020 Graz

8.5.

